

# Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 21.

Halle, den 1. November 1903.

28. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Alle für die **Expedition** bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherskunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

**Diejenigen unserer Herren Abonnenten, welche die Zeitung unter Kreuzband von unserer Expedition beziehen, erhalten dieselbe weiter geliefert, sofern sie nicht abbestellen.**

**Inhalt:** Central-Verband. — Verbandsorgan. — Innungen und Handwerkskammern. — Verbandsorgan. — Korrespondenz. — Die Ruhmeshalle in München. Die menschliche Gestalt in der Plastik. II. — Torsionspendel mit Kompensation. — Sprechsaal. — Briefkasten. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Patentbericht für Klasse 83 — Uhren. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

## Central-Verband.

Ein plötzlicher Tod hat dem Leben eines unserer Getreuen ein Ziel gesetzt und eine Lücke im Verband geschaffen. Am 15. Oktober verschied infolge eines Schlaganfalles der liebe Kollege Georg Wüsthoff zu Wermelskirchen im Alter von 57 Jahren. Der Verstorbene, geehrt und geachtet in allen Kreisen, war zweiter Obermeister der Innung Remscheid und wird als Liebling derselben bezeichnet. Er hat regen Anteil an der Innungs- und Verbandsarbeit genommen, und wird sein Ableben von der Innung Remscheid, sowie auch von uns beklagt. Ein ehrendes Andenken wird dem Verblichenen bewahrt bleiben.

Der Verbandstagsbeschluss, fünf Vertrauensmänner, die sich auf fünf verschiedene Kreise, Osten, Westen, Süden, Norden und die Mitte Deutschlands, verteilen, zu wählen und uns das Ergebnis mitzuteilen, ist bis jetzt nur von dem Verein Berlin ausgeführt worden. Wir ersuchen die beteiligten Vereine und Innungen, bzw. deren Obermeister oder Vorsitzende, den Beschluss zur Ausführung zu bringen und uns die Namen und Adressen der gewählten Kollegen mitzuteilen. Die Namen der fünf als Vertrauensmänner gewählten Kollegen werden wir dann bekannt geben.

Die bekannte Reklame der Firma „Chronos“ in der Schweiz, welche fast in allen deutschen Zeitungen zu lesen ist, hat wieder Aufsehen und Aergernis in den Uhrmacherskreisen erregt. Wir haben Stellung dazu genommen, und ist der Versuch gemacht, die Inserate aus den deutschen Zeitungen fern zu halten. Die jüngste Ausgeburt dieser Reklame bezog sich auf den Namen „Glashütte“ und konnte den Anschein erwecken, als wenn die mit dieser Bezeichnung versehenen Uhren etwas mit den in Glashütte i. S. gefertigten Uhren gemein hätten. Diese neue Reklame veranlasste uns, den Glashütter Fabrikanten, zu Händen des Herrn Lange, ein solches Inserat zuzusenden, um, als stark dabei interessiert, ebenfalls Stellung dagegen zu nehmen. Die Glashütter Herren Fabrikanten haben nun auch gemeinsam Schritte getan, diese unlautere Reklame aus der Welt zu schaffen. Wir ersuchen aber auch unsere Kollegen, ihren Einfluss bei den ihnen bekannten Redaktionen der Lokal- und anderen Blätter geltend zu machen, damit diese und auch andere unlautere Reklame keine Aufnahme in den deutschen Zeitungen findet.

Einer Mitteilung zufolge nehmen wir an, dass binnen kurzem eine Umfrage an die Innungen und gewerblichen Vereinigungen ergehen wird, um festzustellen, eine wievielfährige Lehrzeit im Uhrmachersgewerbe erforderlich sei, um das Gewerbe mit Erfolg erlernen zu können. Wir haben seiner Zeit an alle deutschen Handwerks- und Gewerkekammern Gesuche gerichtet, für unser Handwerk mindestens die vierjährige Lehrzeit festzusetzen, da es grossen Fleisses und grosser Lust bedürfe, in dieser verhältnismässig kurzen Zeit unser Handwerk zu erlernen. Wir bitten unsere werten Mitglieder, wie überhaupt alle Kollegen, unserem Gesuch dadurch Nachdruck zu verleihen, dass sie bei einer etwaigen Anfrage für die vierjährige Lehrzeit in unserem Gewerbe eintreten. Leider ist das nicht immer geschehen.

Das Versenden von **Preislisten** mit der **Preisangabe in Ziffern** im **offenen Briefumschlage** seitens der Herren Grossisten und Fabrikanten hat schon oft Veranlassung zu Klagen gegeben. Auch jetzt kommen wieder viele diesbezügliche Klagen aus allen Gegenden des Reiches. Unser höfliches Ersuchen, unser dringendes Bitten, dieses unser Geschäft schädigende Verfahren einzustellen und den Versand der Preislisten in der von uns gewünschten Art vorzunehmen, hat bei verschiedenen Firmen kein Gehör und kein Entgegenkommen gefunden. Wieder, wie zum Hohn, unternehmen es einige Firmen, das Reich mit Preislisten — wie wir sie nicht wünschen — zu überschwemmen. Den Meinungen der Kollegen, die uns solche Preislisten zuschickten, dass es scheinbar darauf abgesehen ist, diese Listen Privatleuten in die Finger zu spielen, können wir uns nur anschliessen. Festgestellt muss allerdings werden, dass von den in Frage kommenden uns schädigenden Firmen, die wir heute nicht nennen wollen, keine dem deutschen Uhren-Grossisten-Verband angehört. **Da nun diese Firmen unseren berechtigten Wünschen so wenig entgegen kommen und, statt uns zu schützen, schädigen, so müssen wir uns selbst schützen.** In welcher Weise dies zu geschehen hat, brauchen wir nicht klar zu legen. **Jeder Kollege**, ob Verbandsmitglied oder nicht, muss in solchen Fällen **mit uns Hand in Hand gehen**, damit diesem Uebel gesteuert wird.

Mit kollegialischem Gruss

**Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.**

Vorsitzender: Rob. Freygang.